

Stuttgart, 26.09.2011

Bürgerhaushalt Stuttgart
Verfahren zur Beteiligung der Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	06.10.2011

Bericht:

1. Vom Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2012 / 2013 wird Kenntnis genommen.
2. Die eingegangenen Vorschläge werden im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen behandelt, sofern hierzu Anträge aus der Mitte des Gemeinderats vorliegen.

Begründung

Vorbemerkung

Der Gemeinderat hat am 24.03.2011 (GRDRs 179/2011) das Verfahren zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013 beschlossen (sog. Bürgerhaushalt). Das Verfahren wurde im Juli 2011 durchgeführt. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 01. bis zum 22. Juli Vorschläge abgeben und diese vom 01. bis zum 29. Juli mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum haben 8.983 Stuttgarterinnen und Stuttgarter 1.745 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt abgegeben und diese mit 243.404 Stimmen bewertet.

Kurze Vorlaufzeit, Öffentlichkeitsarbeit

Angesichts der kurzen Vorlaufzeit konnte eine beachtlich hohe Beteiligungsquote erzielt werden. Von Ende März bis Anfang Juni 2011 erfolgte die Abklärung einer Reihe technischer, personeller und inhaltlicher Fragen, d.h. in dieser Zeit wurde die Internet-Plattform eingerichtet und Informationsmaterial wie den Flyer (verteilt an 290.000 Haushaltungen), die Haushaltsbroschüre (Auflage 10.000), Plakate, sog. Pickups (Infokarten zur Verteilung in Gaststätten und Kneipen), Infoscreens (wurden an den Stadtbahn- und S-Bahn-Haltestellen gezeigt), zwei Animationsfilme (einer lief in den Stuttgarter Kinos) und die Themenbeilage zum Amtsblatt erarbeitet und eine Auftaktveranstaltung im Rathaus durchgeführt.

Darüber hinaus wurden über 500 Kindertagesstätten (von Stadt, den Kirchen und den freien Träger), 200 öffentliche und private Schulen sowie 15 Institutionen und Einrichtungen (wie Stadtseniorenrat, Kirchen, Handwerkskammer, IHK, Jugendhausverein, Deutsch-Türkisches Forum) angeschrieben und mit der Volkshochschule eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Bürgerhaushalt durchgeführt.

Zwischenergebnis zum Bürgerbeteiligungsverfahren

Vorschläge konnten auf der Internetplattform, schriftlich, telefonisch oder persönlich abgegeben werden, während Bewertungen nur auf der Internetplattform oder schriftlich möglich waren. Die meisten Vorschläge (1.512) und Bewertungen (240.763) sind über die Internetplattform eingegangen. 173 Vorschläge erfolgten schriftlich und 60 telefonisch. Zu den Vorschlägen wurden 5.150 Kommentare abgegeben, was mitunter zu lebhaften, aber sachlichen Diskussionen auf der Internetplattform geführt hat. Wie sich die Vorschläge auf die Stadtbezirke und Themen verteilen, kann der in Anlage 1 beigefügten Übersicht entnommen werden. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft zur Beteiligung an der Haushaltsplanaufstellung waren weitestgehend positiv.

Mit den erreichten Beteiligungswerten hat die Landeshauptstadt im interkommunalen Vergleich die Werte vergleichbarer Städte deutlich übertroffen. Von den Städten über 350.000 Einwohner (ohne die Stadtstaaten Hamburg und Berlin) haben bislang die Städte Köln und Essen ihre Haushalte unter öffentlicher Beteiligung aufgestellt. Dabei haben in Köln beim Bürgerhaushalt 2010 knapp 10.000 Personen teilgenommen, die rund 1.250 Vorschläge abgegeben und etwa 39.000 Bewertungen vorgenommen haben. In Essen haben sich 2010 ca. 4.000 Personen zum Bürgerhaushalt angemeldet, die 250 Vorschläge gemacht und ca. 114.000 Bewertungen abgegeben haben.

Stellungnahmen der Verwaltung

Nach Abschluss der Beteiligungsphase steht fest, welche Vorschläge von den Bürgerinnen und Bürgern am höchsten bewertet wurden. Wie im März 2011 bei der Einführung des Bürgerhaushalts vom Gemeinderat beschlossen, hat die Verwaltung (einschl. Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen) zu den am besten bewerteten 100 Vorschläge Stellungnahmen erarbeitet. Nachdem zu gleichen Themen mehrere Vorschläge (z.B. Stuttgart 21, Feuersee, Marienplatz, Personal für

Kindertagesstätten) unter den ersten hundert sind, hat die Verwaltung die TOP 100 Liste um 21 Vorschläge erweitert. Die Vorschläge einschließlich Stellungnahmen sind in Anlage 2 beigefügt.

Wie bei der Beratung zur Einführung der Bürgerbeteiligung mit dem Gemeinderat im März 2011 abgestimmt, werden die Vorschläge in die anstehenden Haushaltsplanberatungen einbezogen. Eine Behandlung in den einzelnen Lesungen erfolgt bei den Vorschlägen, bei denen aus der Mitte des Gemeinderats Anträge gestellt werden. Die vom Gemeinderat nicht aufgegriffenen Vorschläge gelten als abgelehnt.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird versuchen, mit den Stuttgarterinnen und Stuttgartern, die Vorschläge unterbreitet haben, in Kontakt zu bleiben und Sie – so Sie es wünschen – über weitere Schritte zu informieren. Dies geschieht über die Versendung von Newslettern an alle Newsletterabonnenten und über die Einstellung von Informationen auf der Internetplattform. In diesem Zusammenhang ist u.a. geplant neben der Mitteilungsvorlage zum Bürgerhaushalt (einschließlich Stellungnahmen der Verwaltung), die Haushaltsreden zur Einbringung und Aussprache des Doppelhaushalts 2012/2013 sowie die Haushaltsanträge der Fraktionen auf der Internetplattform einzustellen.

Zudem ist vorgesehen, die Teilnehmer und die Öffentlichkeit nach der Beschlussfassung des Doppelhaushalts 2012/2013 zeitnah über das Ergebnis zum Bürgerhaushalt zu informieren. Darüber hinaus wird die Verwaltung im ersten Quartal 2012 unter Beteiligung Dritter (wie die Volkshochschule und weitere Institutionen und Einrichtungen) eine Evaluation zum Bürgerhaushalt durchführen. Dabei soll im Dialog geklärt werden, was richtig gelaufen ist und wo und in welcher Weise das Verfahren künftig verändert bzw. verbessert werden kann. Das Ergebnis der Evaluation wird dann im Anschluss im Gemeinderat eingebracht und zur Diskussion gestellt.

Beteiligte Stellen

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Anlagen

1. Aufteilung der Vorschläge nach Stadtbezirk, Thema, etc.
2. Stellungnahmen der Verwaltung zu den 121 bestbewerteten Vorschlägen

zum Seitenanfang